

## Geistlicher Monatsimpuls November 2025

Wir feiern Kirchweih in Rom: am 9. November 324 war die Weihe der Lateranbasilika, der ältesten aller Papstkirchen und zwei Jahre später, am 18.11.326 wurde der ursprüngliche Petersdom geweiht. Auch der Neubau von Michelangelo wurde an einem 18.11. geweiht, Lateranbasilika und Petersdom, wichtige Gotteshäuser für die römisch-katholische Kirche.

Mehrfach wird in der Bibel eine Verbindung zwischen Steinen/Tempeln und Menschen hergestellt: Da ist **der Stein, der von den Bauleuten verworfen wurde, aber zum Eckstein geworden ist**, Jesus Christus. (Apg 4,11) Auf ihn gründet alles, er ist unser Fundament.

Einmal fragte er die Jünger, für wen sie ihn halten würden, und Petrus antwortete: „**du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes**“. Auf dieses Bekenntnis reagiert Jesus mit den Worten: „**und du bist Petrus, der Fels, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen**“ (Mt 16, 15b-18a). Dieses Wort Jesu galt nicht nur für Petrus damals, es gilt bis heute für uns alle, die wir uns zu Christus bekennen. Auf uns und mit uns baut Gott bis heute.

Dazu heißt es im 1. Petrusbrief: „**lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft**“ (1Petr. 2,5). Paulus sagt das gleiche mit seinen Worten: „**Ihr seid Gottes Tempel. Gottes Tempel ist heilig und der seid ihr.**“ (1Kor. 3, 16a.17b)

Zwischen steinernen Gotteshäusern und gläubigen Christen besteht also eine enge Beziehung. Jesus ist das Fundament, er hält den Bau zusammen. Die Kirche ist der Ort der Begegnung mit Gott und untereinander. Wir Christen sollen diese Kirche mit Glauben, Hoffnung und Zuversicht, Barmherzigkeit und Liebe durchdringen.

Die römischen Kirchen, Lateran und Petersdom, sind Glaubenszeugnisse ihrer Erbauer und all jener Menschen, die über 1700 Jahre hinweg diese Häuser mit Leben und Glauben erfüllt und sie erhalten haben. Sie sind ein einziges großes Glaubensbekenntnis, das dürfen wir auch feiern.

### **Impulsfragen:** *(jeweils eine kurze Stille)*

- Wie sieht mein persönliches Glaubensbekenntnis aus, wie oft und zu welchen Gottesdiensten gehe ich in die Kirche?
- Was bedeutet mir mein persönliches Bekenntnis im täglichen Gebet zu Hause?
- Welchen Aufwand bin ich bereit, für Gott und seine Kirche zu leisten, in Gebet, Gottesdienst und ehrenamtlicher Arbeit?

### **Bekenntnisfragen** (Andreas Knapp)

Glauben Sie, so wurde ich gefragt, an den lebendigen Gott  
und ich antwortete

ich lebe davon, dass Gott an mich glaubt

und was halten Sie von Jesus Christus

und ich antwortete

ich baue darauf, dass er mich hält

und was denken Sie vom Heiligen Geist

und ich antwortete

dass er uns beide tief verbindet, mehr, als wir uns denken können.